

Pressebericht im Gränzbote  
Datum: 30.09.2008



„Offene Jugendarbeit“

#### Neuer Ausschuss

## Kolbinger Jugendraum öffnet wieder unter neuer Leitung

KOLBINGEN (st) - Der Kolbinger Jugendraum ist wieder offen. Ein neuer Jugendausschuss soll nun Verantwortung übernehmen, damit alles in geregelten Bahnen verläuft. Dennis Leibinger, Ramon Braun, Stefanie Baintner und Jana Schröter stellen sich dieser Aufgabe.

Wo Jugendliche ihre Freizeit verbringen, geht es mitunter etwas lauter und umtriebiger zu. In früher Kindheit war das der Bolzplatz oder die ungeteerten, fast autofreien Dorfstraßen. Für die Heranwachsenden war seit eh und jeh die Kolbinger Dorfmitte der Treffpunkt. Im Zeitalter der totalen Vernetzung, von SMS, Internet und GPS, hat ein Bauwagen als Jugendtreff schon wieder etwas Anrühiges (obwohl beliebt bei den Nutzern), und in vielen Gemeinden muss es ein Jugendhaus oder Jugendraum sein. Soweit, so gut.

Dass sich die Jugendlichen nicht viel dreinreden lassen wollen, ist kein globales Problem, sondern so alt wie Methusalem. Nur, ohne Zuständigkeiten und Regeln geht es in keinem Lebensbereich, in der Kindererziehung



Vier Jugendliche können es sich vorstellen, in der Jugendarbeit Verantwortung zu übernehmen. Den neuen Jugendausschuss, zuständig für den Kolbinger Jugendraum, bilden: Dennis Leibinger (17 Jahre) Ramon Braun (18) und Stefanie Baintner (14). Auf dem Foto fehlt Jana Schröter (15). Foto: st

und Jugendarbeit schon gar nicht. Das bedeutet im Falle des Kolbinger Jugendraums eben, dass man sich an Öffnungszeiten halten sollte, auf die Nachbarn auch Rücksicht zu nehmen hat und Sachbeschädigungen grund-

sätzlich zu unterlassen sind. Wenn der Bürgermeister im Dachgeschoss des Jugendraumes Brandspuren an Dachbalken sichtet, ist die Reaktion darauf verständlich: Schließung und Klärung. Ein neuer Jugendausschuss über-

nimmt nun die Verantwortung, damit im Jugendraum alles in geregelten Bahnen verläuft.

#### Neuanfang nach Schließung

Marina Henzler, die für Kolbingen zuständige Mitarbeiterin aus dem Jugendreferat Heuberg, hat mit den Jugendlichen die Rahmenbedingungen der Gemeinde besprochen. Schade, dass nur neun, fünf Mädchen und vier Jungen, der Einladung gefolgt waren. Schön, dass vier sich der neuen Verantwortung stellen und gemeinsam das Jugendhaus betreuen wollen. Dass der dumme Vorfall ein Einzelfall war und im „Großen und Ganzen“ der Jugendbetrieb in geordneten Bahnen verlief, darauf hat Ramon Braun hingewiesen. Er und seine drei Mitstreiter wollen nun im Gespräch mit Bürgermeister Konstantin Braun auch die letzten Hürden, die Öffnungszeiten, nehmen, und in der nächsten Zeit mit Aufsichtspersonen für einen runden Ablauf sorgen. Dazu wird der neue Ausschuss zusammen mit Marina Henzler eine Fachtagung für alle Jugendtreffs im Landkreis besuchen. Der Neuanfang ist gemacht.